Gesänge
zur
heiligen Messe.

Zum Introitu.

1.

Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth!
Erhöre unsre Lieder,
Da wir nach dem Gebot
Dir dieses Opfer bringen;
Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

2.

Den Tag vor Jesu Leiden
Beim letzten Abendmal,

Indem

Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein;
Gesegnet und gesprochen:
Dieß thut und denket mein.

3.

Er sprach: Nehmt hin, und esset,
Dieß ist mein Fleisch und Blut;
Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz zum Heil für euch;
Wer an mich glaubt, soll erben
Mit mir das Himmelreich.

4.

O Herr! dieß Opfer steige
Zu dir mit Wohlgeruch,
Damit dein Herz sich neige
Zu deines Volks Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron hat gethan;
Nein! Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1.

Gott Vater, dir gehöret
Lob, Ruhm, und Dank, und Ehr;
Was unsre Ruhe störet,
Gestatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreit.

2.

Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu, Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Seist du, Gott heil'ger Geist!
Der du in Angst und Schmerzen
Den Frommen Trost verleihst.

Vor dem Evangelium.

1.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hat's gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, der's gerne höret,
Und es nimmt willig an.

2.

Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Es weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn.
Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig sein.

Zum Credo.

1.

Wir glauben und bekennen,
Das aus höchstweisem Rath,
Gott, den wir Vater nennen;
Die Welt erschaffen hat:
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen,
Durch Gott den heil'gen Geist.

2.

Maria hat gebohren
Als Jungfrau dieses Kind,
Sonst wären wir verlohren,
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf;
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.

3.

Er ward hinaufgenommen
Zu Gottes rechter Hand:

Wann

Wann er wird wieder kommen,
Ist uns zwar nicht bekannt.
Doch kömmt er einst zu rächen,
Und wird von seinem Thron
Ein billig Urtheil sprechen,
Zur Strafe und zum Lohn.

4.

Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sei;
Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bei.
Die Sünde wir vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig sein,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brod und Wein;

Doch

Doch wirds verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut;
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorbnen gut.

2.

Wir opfern dir den Willen,
Herz, und Gedanken auf.
Hilf uns, daß wir erfüllen
In unserem Lebenslauf,
Was du uns deinen Kindern
Zu thun befohlen hast;
Nimm weg, was uns kann hindern,
Nimm weg die Sündenlast.

3.

Wir legen dir zu Füssen
Auch unser Hab und Gut,
Und was wir hier genießen,
Das Leben, Leib und Blut.
Gieb uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch deinen Segen
Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanktus.

1.

Laßt uns gen Himmel schwingen,
Zum Helfer in der Noth,
Und dreimal heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm;
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

2.

Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weih'n,
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Osanna schrei'n.
Herr! der in deinem Namen
Kömmt, sei gebenedeit!
Die Engel sagen: Amen,
Itzt, und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1.

Hier bet' ich auf den Knieen
Verborgner Gott, dich an;
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen,
Der Grund des Glaubens sein.

2.

Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuzaltar;
Hier aber ist verstecket
Die Menscheit auch sogar.
Dieß Denkmal deiner Güte,
Dieß wahre Himmelsbrod,
Erinnert mein Gemüthe,
O Herr! an deinen Tod.

3.

Wasch mich von meinen Sünden,
O Jesu, durch dein Blut,

Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut!
Laß bald den Vorhang fallen,
Erschein in vollem Licht,
Und zeige mir und allen
Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1.

Erfreut euch fromme Seelen!
Ein Wunder ist geschehn.
Der Herr will sich verhellen,
Kein Auge kann ihn sehn.
In Brod- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Dieß größte Seelengut.

2.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
So aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.

Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Sie nährt uns auf der Reise,
Und wird doch nicht verzehrt.

3.

Wenn wir das Leben schliessen,
Und dieses Himmelsbrod,
Recht wohl bereit genießen:
So kann der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns wird bedecken
Mit seiner starken Hand.

4.

Herr Jesu! deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank,
Weil du nach ihrem Triebe
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Daraus für uns das Leben
Und reine Freude quillt.

5.

Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn sich die Seele trennt.
Laß uns im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bei dir sein.

Nach dem Ite Missa est:

Zum Segen des Priesters.

1.

Da wir nunmehr gehöret
Die Messe, wie man soll:
So sei auch Gott geehret!
Er mach uns segensvoll,
Und laß es sich gefallen,
Was wir allhier gethan;
Er bleibe bei uns allen:
So sind wir wohl daran.

2.

Gott wolle uns behüten,
Daß uns an diesem Tag
Des bösen Feindes Wüten
Nicht schädlich werden mag;
Er laß uns ohne Sünden
Einst stehen vor Gericht,
Damit wir Gnade finden
Vor seinem Angesicht.